

Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft
St. Wendel



Winterbach

Bliesen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

Urweiler

Niederlinxweiler

Nr. 13 (7. Jg.)

25. September – 8. Oktober 2017

0,50 €uro



Liebe Schwestern und Brüder!

Es gibt zahlreiche berühmtere und bekanntere Heilige als den Heiligen Remigius. Nichtsdestotrotz tragen über 30 Kirchen im Bistum Trier und davon zwei in unserer Pfarreiengemeinschaft den Namen dieses Heiligen, nämlich Bliesen und Remmesweiler.

Doch wer war dieser Heilige, der vor über 1500 Jahren lebte? Remigius wurde im Jahr 436 in Laon, nordöstlich von Paris, geboren. Er stammte aus vornehmer Familie und wurde - der Überlieferung zufolge - schon im jungen Alter von 22 Jahren - Bischof von Reims. Sein Wirken fiel in die Schlussphase des Zerfalls des römischen Weltreiches. Unermüdlich machte er es sich zur Aufgabe, die aus dem Osten eingedrungenen Franken für die römische Kirche zu christianisieren. So trägt er den Beinamen „Apostel der Franken“. Der kirchlich und politisch bedeutendste Verdienst des Hl. Remigius war die Bekehrung des Frankenkönigs zum Christentum. Er selbst taufte Chlodwig I. im Jahr 496 (das genaue Datum ist nicht sicher) zusammen mit vielen Großen des Volkes. „Bete an, was du verbrannt hast; verbrenne, was du angebetet hast.“ - Diese berühmten Worte soll Remigius nach dem Zeugnis des Gregor von Tours bei der Taufe Chlodwigs ausgesprochen haben. Der Legende nach fehlte bei dieser Taufe das Chrisam (Salböl). Remigius betete und eine Taube brachte ihm das Salbgefäß. Dieses Gefäß, bekannt als "Heilige Ampulle", spielte noch im Mittelalter bei der Krönung der französischen Könige eine Rolle. In der Folge der Taufe König Chlodwigs begann Bischof Remigius mit der Missionierung der Franken und gründete die Diözesen Arras, Laon, Théroüanne und Tournay-Cambrai.

Die Verdienste dieses Heiligen hebt das „St. Remigius“-Lied, das bei Patronatsfesten in Bliesen gesungen wird, hervor:

*„Sankt Remigius, sei gepriesen,
hohe Ehr ward dir erwiesen;
als erhabner Kirchenfürst
du von Gott geehret wirst.
Chlodwig, der im Glauben irrt,
führtest du zum guten Hirten.
Du hast seine Not gehört,
ihn den rechten Weg geführt.
Komm zu Hilf auch uns, den Deinen,
wenn wir in der Trübsal weinen;
tröste uns in allem Leid,
führe uns zu Seligkeit.“*

Bischof Remigius starb mit 96 Jahren am 13. Januar 533 in Reims. Später wurde er von der Kirche heiliggesprochen. Seine Gebeine wur-

den am 1. Oktober 1049 erhoben und befinden sich in der Basilika „St. Remi“ in Reims. Durch eine Lichtkrone hoch oben im Gewölbe des 120m langen Kirchenschiffes dringt das Tageslicht durch 96 Öffnungen ein, die die Lebensjahre des großen Bischofs symbolisieren. In der Folgezeit, zwischen dem 6. und 11. Jahrhundert, wurde eine große Zahl von Kirchen geweiht, die den Namen St. Remigius tragen. Der „Apostel der Franken“ wird vor allem in Frankreich, in Italien sowie im westlichen Deutschland verehrt. Seine Darstellung erfolgt dabei beinahe immer im Bischofsornat und häufig hat er ein Chrisamgefäß bei sich. Die Figur des Heiligen in der Kirche in Remmesweiler hat der Künstler mit einem anderen Taufutensil dargestellt, nämlich der Taufschale.

Anlässlich des 110. Jubiläums der Kirchenweihe „St. Remigius“-Kirche in Bliesen fand im September 2015 eine Wallfahrt der Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft, insbesondere aus Bliesen und Remmesweiler, nach Reims statt. Für unsere Pilger blieb sie, ihrem Bericht nach, ein unvergessliches Erlebnis.

Was können wir nun von diesem Heiligen lernen?

Als der Heilige Remigius zum Bischof von Reims geweiht wurde, schien gesellschaftlich, politisch, kulturell und auch kirchlich fast alles unterzugehen. Gemeint sind der Zerfall des Römischen Reiches und die Eroberung des Landes durch heidnische Völker. Auch die Kirche war u.a. durch den Arianismus verunsichert und zerrissen (Nach arianischer Lehre wird Jesus Christus nur als das größte Geschöpf Gottes, also nur als Mensch, der nicht wesensgleich mit Gott ist, anerkannt). Der Heilige Remigius ist nicht in Verzweiflung geraten und ist nicht auf diesem Trümmerhaufen mit hängendem Kopf sitzen geblieben. Zielstrebig und konsequent hat er den christlichen Glauben und die christlichen Werte den Menschen „schmackhaft“ gemacht. Mit Wort, Tat, mit dem Beispiel seines Lebens und mit klugen Entscheidungen hat er zum Aufbau und zur Einheit der Kirche in seinem Wirkungsgebiet wesentlich beigetragen. Vielleicht kann uns das Beispiel seines Lebens helfen, die bevorstehenden Aufgaben in der Umbruchphase in unserer Kirche zu meistern.

Andreas Czulak, Diakon

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 25. September – 8. Oktober 2017

Montag, 25. September – Montag der 25. Woche i.Jk.

Wendelskapelle 18.00 h Hl. Messe

Leb. und Verst. der Fam. Klein-Gemmel-
Bootz-Meiborg-Höhn, + Josef Theis

Niederlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 26. September – Hll. Kosmas und Damian

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe im Pfarrheim
++ Josef und Juliana Bach, + Inge
Koszilniak, in einem besonderen Anliegen
(S)

Mittwoch, 27. September – Hl. Vinzenz von Paul

WND St. Anna 14.30 h Ökumenischer Gottesdienst anl. des 25-
jährigen Jubiläums der christl. Hospizhilfe
im Landkreis St. Wendel
18.00 h Rosenkranzgebet
Winterbach 18.30 h Hl. Messe
+ Waldemar Recktenwald

Donnerstag, 28. September – Donnerstag der 25. Woche i.Jk.

Hospital 9.30 h Rosenkranzgebet
10.00 h Hl. Messe
Urweiler 18.00 h Rosenkranzgebet
18.30 h Hl. Messe
+ Benedikt Manegold, + Brunhilde Wege-
ner, ++ Peter und Margarete Rinzel, in ei-
nem besonderen Anliegen (DC)
Bliesen 18.30 h Hl. Messe

Freitag, 29. September – Hll. Michael, Gabriel und Raphael

Basilika 18.30 h Hl. Messe
+ Margret Stier, + Dieter Klein, + Reinhilde
Schmitt

Samstag, 30. September – Vorabend des 26. Sonntages im Jahreskreis

Basilika 11.30 h Rosenkranz
Bliesen 17.00 h Vorabendmesse, anschl. Lichterprozession
zum Erntedankkreuz
Leb. und verst. Mitglieder des Fördervereins
Bliestaldom, ++ Ehel. Nikolaus und Maria
Röhlinger, ++ Fam. Ohlmann-Ambos-Junk,
+ Theresia Dörrenbächer
WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse
+ Edith Langendörfer (3. StA), + Sybille
Riotte (1. Jgd), ++ Jahrgang 1951, 1952,

1953, ++ Wilma und Ewald Klein, in einem besonderen Anliegen

- Urweiler 17.30 h Vorabendmesse zum Erntedank
+ Engelbert Schuld (Jgd), + Hildegard Donie
- Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse
+ Ute Wenzel (2. StA)
- Basilika 20.00 h Orgelmusik am Abend

Kollekte für die Bolivienpartnerschaft

Sonntag, 1. Oktober – 26. Sonntag im Jahreskreis

- Oberlinxweiler 9.00 h Hochamt
++ Ehel. Kielnhofer
- Winterbach 10.30 h Hochamt
+ Gerhard Peters (2. StA), + Ingeburg Geßner (2. StA), + Margarete Burghardt (1. Jgd), + Fred Jung, + Ida Kloos, ++ Ehel. Bernhard und Helene Backes, ++ Ehel. Moritz und Maria Backes, + Elfriede Wagner, ++ Ehel. Hedwig und Johann Wagner
- Basilika 10.45 h Hochamt
Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
+ Romulus Mihoc (2. StA), + Rudolf Biwer (3. StA), ++ Teodor Czudai und Sohn Franz, ++ Angeh. der Fam. Gallinger-Hubig, + Elfriede Timmer und verst. Eltern
- 14.30 h Taufe
- Wallesweilerhof 15.00 h Rosenkranzandacht in der St. Annenkapelle
- Basilika 18.00 h Heilige Messe
++ Fam. Hieronymus Trapp, + Günther Born, ++ Ehel. Beate und Heinz Lerner

Kollekte für die Bolivienpartnerschaft

Montag, 2. Oktober – Hll. Schutzengel

- Oberlinxweiler 18.30 h Hl. Messe
Leb. und Verst. der Fam. Knob, + Werner Jung (B)

Dienstag, 3. Oktober – Dienstag der 26. Woche i.Jk.

- WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe im Pfarrheim
In einem besonderen Anliegen

Mittwoch, 4. Oktober – Hl. Franz von Assisi

Basilika	8.30 h	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Cusanushaus + Hedwig Jung, ++ Josef und Juliana Bach, ++ Ruth und Werner Recktenwald, + Inge Kosziliak
Hospital	15.00 h	Ökumenischer Erntedankgottesdienst im Mariensaal
Winterbach	17.45 h	Anbetung für geistliche Berufe
WND St. Anna	18.00 h	Rosenkranzgebet im Pfarrheim
Winterbach	18.30 h	Hl. Messe ++ Ehel. Ingeln-Gillen und Sohn Herbert

Donnerstag, 5. Oktober – Donnerstag der 26. Woche i.Jk.

Hospital	9.30 h	Rosenkranzgebet
	10.00 h	Hl. Messe
Urweiler	18.00 h	Rosenkranzgebet
	18.30 h	Hl. Messe Leb. und Verst. der Fam. Knob
Bliesen	18.30 h	Hl. Messe ++ Ehel. Wendelin und Katharina Maldener, ++ Ehel. Alois und Martha Horras, ++ Ehel. Matthias und Maria Rauber

Freitag, 6. Oktober – Hl. Bruno

Bliesen	18.00 h	Rosenkranzandacht
Basilika	18.30 h	Hl. Messe mit eucharistischem Segen + Manfred Zeyer (1. Jgd), Leb. und Verst. der Fam. Josef Riefer-Schaadt

Samstag, 7. Oktober – Vorabend des 27. Sonntages im Jahreskreis

Basilika	11.30 h	Rosenkranz
Basilika	14.30 h	Trauung des Brautpaares Hubert Kiefer und Elfi, geb. Jost
Urweiler	17.00 h	Rosenkranzgebet
	17.30 h	Vorabendmesse + Herbert Ingeln (Jgd), ++ Fam. Hermann Schwenk und Enkelin Annette
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse ++ Nikolaus, Katharina und Else Langendör-

- Bliesen 19.00 h Vorabendmesse
fer, ++ Hilde und Hans Wagner
+ Hildegard Heinz, + Paul Müller, ++ Ehel.
Johann und Barbara Müller, ++ Ehel. Niko-
laus und Anna Werle
- Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse
+ Josef Theis, + Benedikt Manegold, +
Brunhilde Wegener, ++ Peter und Margarete
Rinzel, in einem besonderen Anliegen (DC)

Kollekte für die Kirche
In Bliesen: Für die Sanierung des Kirchenvorplatzes

Sonntag, 8. Oktober – 27. Sonntag im Jahreskreis

- Remmesweiler 9.00 h Hochamt
+ Rainer Fuchs (Jgd)
- Winterbach 10.30 h Hochamt
++ Josef und Elisabeth Zeller, ++ Werner
Hans, Eltern und Geschwister, + Ilse
Görgen, Verst. der Fam. Hinsberger
- Basilika 10.45 h Hochamt
Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
+ Lucio Antoniazzi (2. StA), Verst. der Fam.
Katharina und Willy Mang, ++ Ehel. Anna
und August Simon und Sohn Hans
- WND St. Anna 18.00 h Rosenkranzandacht (kfd)
- Basilika 18.00 h Heilige Messe
Stiftsamt (Seck)

Kollekte für die Kirche



Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am
24. August: Frau Helene Scheid, geb. Bintz, Marienstraße 13,
St. Wendel, im Alter von 90 Jahren.

25. August: Herr Hans Mathieu, Vor dem Hübel 46, Oberlinxweiler, im Alter von 75 Jahren.
25. August: Frau Hannelore Ley, geb. Stoll, Kapellenweg 20, St. Wendel, im Alter von 80 Jahren.
27. August: Herr Gerhard Peters, Winterbacher Straße 24, Winterbach, im Alter von 73 Jahren.
28. August: Frau Ingeburg Geßner, geb. Brill, Pfalzstraße 9, Winterbach, im Alter von 69 Jahren.
5. September: Herr Alois Bechtel, Burgstraße 3a, Bliesen, im Alter von 81 Jahren.
6. September: Hubert Wolf, Hauptstraße 163, Urweiler, im Alter von 86 Jahren.
7. September: Frau Ute Wenzel, geb. Engel, Großer Gänsberg 23, Niederlinxweiler, im Alter von 75 Jahren.
9. September: Herr Lucio Antoniazzi, Balduinstraße 2, St. Wendel, im Alter von 70 Jahren.
11. September: Frau Margret Jennewein, geb. Schorr, Auf der Lind 3, Remmesweiler, im Alter von 74 Jahren.

Das Sakrament der Taufe empfangen am

26. August: Johanna Massing, Im Puhl 12, Bliesen.
2. September: Lotte Edith Friedericke Tholey, Am Eichbösch 14, Urweiler.
3. September: Max und Moritz Müller, Mechersstraße 4, Winterbach.
Falk Schäfer, Auf der Ha 5, Oberlinxweiler.
Jonas Groß, Marienburgstraße 14, Troisdorf.
Lars Simon, Humweilerstraße 53a, Oberthal-Gronig.
Thilo Schmitt, Im Hochweg 7, Bliesen.



Fortgang der Synodenumsetzung



Die Synodenergebnisse nehmen in ihrer Umsetzung immer mehr Gestalt an und das Tempo hierfür nimmt sichtlich an Fahrt zu. Inzwischen sind auch Vorschläge erarbeitet, wie zukünftig mit den Geldern der einzelnen Kirchengemeinden für die Pfarrei der Zukunft umgegangen werden soll. Für die

tungsräte sind hierfür seitens des Bistums Informationsveranstaltungen vorgesehen. Wenn Sie sich hierüber informieren wollen, können Sie dies auf der Homepage des Bistums Trier detailliert nachlesen: www.bistum-trier.de/vermoegensfragenpdz bzw. www.herausgerufen.bistum-trier.de

Klaus Leist, Pastor

St. Wendel St. Wendelin

Förderverein Bauhütte St. Wendelin e.V.

Es war eine gute Idee, die beiden großen Veranstaltungen am Wochenende in St Wendel, das ökumenische Singfestival und den Tag des offenen Denkmals, in einem gemeinsamen Begegnungscafé im Cusanushaus zusammenzuführen.

In diesem gemütlichen Café trafen sich, wie erwünscht, Freunde der Chormusik, Freunde der darstellenden Kunst und der Basilika bei Kaffee und Kuchen.

Es war ein frohes Miteinander, das wiederholt werden sollte.

Allen Helfern aus Vereinen und Verbänden, die dazu beigetragen haben, dass dieses Café zu einem Erfolg wurde, danke ich herzlich.

Angela Hartmann



Kettensägen-Kunstwerk heiliger Wendelin

Freundlich, aber auch gleichzeitig majestätisch steht unser Patron, der heilige Wendelin, mit seinem jugendlich-freundlichen Gesicht im Pfarrgarten. Aus Eichenholz hat der Kettensägenkünstler Andrej Löchel aus Bliessen ca. 35 bis 40 Stunden daran gearbeitet. Leider musste er aus akustischen Gründen seine Arbeit während des LebensArt-Marktes einstellen und das Werk in seiner Werkstatt beenden. Dennoch bestens und großartig gelungen.

Auf Wunsch und Bitte vieler Pfarrangehöriger bleibt die lebensgroße Skulptur bis Ende der diesjährigen Jubilä-

ums-Wallfahrt (1. November) im Pfarrgarten stehen. Danach bekommt sie ihren Platz im Umfeld der Wendelskapelle.

Herzlich danke ich Herrn Löchel für dieses wunderbare Werk, das er allein aus Kettensägen unterschiedlicher Größe hergestellt hat.

Klaus Leist, Pastor



Gesprächskreis Trauer

Der Gesprächskreis Trauer trifft sich am Montag, 2. Oktober 2017, um 19.00 Uhr, im Cusanushaus.



„Frauen der Reformation“: Vortrag von Pfarrerin Christine Unrath am Dienstag, 26. September 2017, 19.00 Uhr, im Cusanushaus.

Der Vortrag befasst sich mit den mutigen Streiterinnen der Reformationszeit, die sich für die Mitsprache in der neuen Kirche einsetzten und ihre Glaubensüberzeugung selbstverständlich und öffentlich zu Beginn der Neuzeit vertraten. Dabei fällt der Blick auch auf Katharina von

Bora, die den Reformator Martin Luther heiratete und an seiner Seite ein jahrhundertelanges gesellschaftliches Gefüge zum Einsturz brachte. Lange Zeit schien es so, als sei die Reformation nur von Männern geprägt – hauptsächlich von dem Leben Martin Luthers. Dem ist aber nicht so, denn viele Zeitgenossinnen Luthers mischten sich in die theologischen Debatten ein.



Katharina von Bora (1489–1552) heiratete Martin Luther und sorgte für seinen großen Hausstand und den Druck seiner Werke.

Wer mehr über die mutigen Frauen der Reformationszeit erfahren will, ist herzlich eingeladen.

Die Frauenmesse ist am Mittwoch, 4. Oktober 2017, um 8.30 Uhr in der Basilika. Anschließend sind alle zum gemeinsamen Frühstück ins Cusanushaus eingeladen.

Hildegard Trapp

Die Kolpingfamilie und der KDFB St. Wendel laden ein:

Das Staatstheater Saarbrücken

Freitag, 29. September 2017

Das Saarländische Staatstheater Saarbrücken wurde in den Jahren 1937/38 erbaut und erfuhr 1985/89 einen großen Umbau. Bei der letzten umfassenden Renovierung 2014 wurde eine neue Bühnenanlage installiert. Seit diesem Zeitpunkt verfügt dieses Theater über eine der größten und modernsten



Bühnen Deutschlands. Die Kolpingfamilie lädt zusammen mit dem KDFB St. Wendel zu einer Besichtigung ein, während der man hinter die Kulissen schauen und den Betrieb eines solchen Theaters kennen lernen kann. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung dringend erforderlich bis 25. September 2017 bei Hans-Werner Luther, Telefon: 06851/2861, oder Hildegard Trapp, Telefon: 06851/81847. Die Anfahrt erfolgt mit Privat-Pkws um 13.30 Uhr ab Cusanushaus. Kosten für die Führung 4,00 Euro. Referent: Horst Dieter Bächle, Saarbrücken.



„Sehen und gesehen werden“ –
Wege zur Gotteserkenntnis mit
Nikolaus von Kues

Dienstag, 10. Oktober 2017

Der Mensch soll Gott nach der Schrift „De visione Dei“ (Vom Sehen Gottes) des Nikolaus von Kues tiefer erkennen und „sehen“. Er zeigt Mönchen durch ein Experiment Wege zur Gotteserkenntnis und deren Grenzen: Gesehen werden und Sehen führen den Menschen näher zu Gott. Zwar kann er ihn in diesem Leben nie ganz erreichen. Aber er bleibt in der Sehnsucht unterwegs. Wir wollen das Experiment nachvollziehen und die wichtigsten Gedanken dieser Schrift verstehen.

Referentin: Dr.phil. Viki Ranff, Trier.

Hans Werner Luther

St. Wendel St. Anna

Krankenkommunion im Oktober

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Diakon Czulak	Bezirk 1 - Oberlinxweiler: Vor dem Hübel
Nach Absprache	Nach Absprache	Diakon Czulak	Bezirk 2 - St. Wendel: Pestalozzistraße
Nach Absprache	Nach Absprache	Pfarrer Recktenwald	Bezirk 3 - St. Wendel: Potsdamer Allee - Birkenstraße - Unterer Härling

Gottesdienst mit dem Taizé-Projekt-Chor in St. Anna

Am Samstag, 2. September 2017, hatte der Förderverein St. Anna zur Vorabendmesse unter Mitwirkung des Taizé-Projektchors unter Leitung von Hermann Lissmann eingeladen. Pastor Heinz Dieter Eckert, der die Messe zelebrierte, ging in seiner Predigt anschaulich auf das Kreuz ein, Zeichen des Leids wie der Hoffnung (Mt 16, 21-27).

Wie bereits im vergangenen Jahr fanden die mehr als 60 Sänger im Chor zwischen Altar und Tabernakel Platz. Dort konnten sich ihre Stimmen voll entfalten.

Die eindringlichen Melodien luden zum Teil zum Mitsingen ein, und so herrschte in der mit vielen Kerzen und dem Taizékreuz dekorierten St. Annenkirche eine tolle Atmosphäre.

Da machte es auch nichts aus, dass der Gottesdienst ein wenig länger als üblich dauerte, vor allem, als der Vorsitzende des Fördervereins vor dem Schlusseggen die Gelegenheit ergriff, allen Akteuren, nicht zuletzt auch dem Pfarrer und den Messdienern, zu danken (eine junge Dame war zum ersten Mal als Messdienerin dabei und meisterte ihre „Feuertaufe“ bravourös!). Nicht wenige folgten der Einladung zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim, und so fanden sich rund um den Brezeltisch viele Besucher zum Plauschen ein.

Nach gut zwei Stunden - die letzte Brezel hatte einen „Liebhaber“ gefunden, die Dipps waren alle, der Wein ging zur Neige - zogen die Besucher nach Hause, und der Vorstand des Fördervereins begann mit dem Zusammenräumen.



Fazit des Abends: Der Erfolg bestärkt uns, auf dieser Schiene weiterzumachen und weitere Gottesdienste und Treffen in ähnlicher Art zu planen.

Nach der Organisation des Schießler-Besuchs

im August und dieses Taizé-Gottesdienstes werden für das restliche Jahr keine weiteren Aktionen stattfinden. Aber im Januar wird der Förderverein wieder einen „Neujahrsempfang“ in St. Anna organisieren.

Anne und Roland Geiger, Förderverein St. Anna



Die kfd St. Anna

lädt am Sonntag, 8. Oktober 2017, um 18.00 Uhr zur Rosenkranzandacht in die Pfarrkirche St. Anna ein. Mit Maria, der Königin des Friedens, beten wir um den

Frieden in der Welt.

Über Besuch würden wir uns freuen.

Edda Klein

Bliesen



Festgottesdienst zur Kirmes

Nicht nur eine große Gottesdienstgemeinde hatte sich am Vorabend zur Kirmes am 26. August im Bliestaldom versammelt, sondern auch unsere diesjährigen Straußbuben und -mädchen zusammen mit ihrem „Hannes“. Pastor

Leist begrüßte die Gruppe und freute sich über ihre gottesdienstliche Beteiligung und wünschte allen schöne und frohe Kirmestage. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den drei Kirchenchören Bliesen, Winterbach und St. Anna unter der Leitung von Margit Trost und an der Orgel Hans-Jakob Trost. Im Anschluss begrüßte Josef Schuh die VielHarmonie unter Leitung von Harald Bleimehl und den Musikverein „Lyra“ unter der Leitung von Dirk Ost, die für eine große Zuhörerschaft vor dem Bliestaldom eine herrliche Serenade darboten.

Herzlichen DANK allen – es war eine schöne Erfahrung von lebendiger Gemeinde!

Klaus Leist, Pastor



Einladung zum Benefizkonzert am 8. Oktober 2017, 17.00 Uhr, in die Pfarrkirche Bliesen

Zerfallene Häuser und Vereine, die sich trotz jahrzehntelanger Tradition auflösen, sind äußere Anzeichen einer sich wandelnden Kultur: weg von der lebendigen Dorfgemeinschaft früherer Tage, hin zum angesagten, aber anonymen Leben in der Stadt.

Bliesen widersetzt sich diesem Trend nach Kräften, woran die Pfarrgemeinde einen hohen Anteil hat.

Gemeinsame Gottesdienste und zahlreiche Veranstaltungen stärken die Gemeinschaft und fördern das Miteinander.

Dem Bliestaldom kommt somit nicht nur architektonisch eine wichtige Bedeutung zu. Damit er auch in Zukunft symbolisch wie ein Fels in der

Brandung dem Zeitgeist trotzen kann, sind große finanzielle Anstrengungen nötig.

Die VielHarmonie e.V. möchte hierzu ihren Beitrag leisten und veranstaltet am 8. Oktober, um 17.00 Uhr, auf Initiative des Vereins zur „Förderung und Erhaltung des Bliestaldomes St. Remigius e.V.“ ein Benefizkonzert. Die Jungen VielHarmoniker unter Leitung von Christoph Demuth und der Gemischte Chor der VielHarmonie unter Leitung von Harald Bleimehl bringen unter dem Motto „Cantate Domino“ („Singt dem Herrn“) vorwiegend Werke in deutscher und lateinischer Sprache zu Gehör. Mittelpunkt bildet die Messe „In honorem St. Josephi“ des belgischen Komponisten Flor Peeters. Diese Messe hat Harald Bleimehl bewusst ausgewählt, um dem langjährigen Vorsitzenden des Fördervereins, Herrn Josef Schuh, eine besondere Ehre zu erweisen. Begleitet werden die Chöre von dem ausgezeichneten Organisten, Herrn Thomas Layes, der das Programm auch mit kurzen, solistischen Orgelstücken aufwerten wird.

Herbert Heinz

Erntedankfeier am Samstag, 30. September 2017



Die diesjährige Erntedankfeier beginnt am Samstag, 30. September 2017, um **17.00 Uhr**, mit der Feier der Heiligen Messe im Bliestaldom. Bitte den Beginn der Messfeier beachten!

Die Verantwortlichen des Obst- und Gartenbauvereins haben sich, wie in den vergangenen Jahren, bereit erklärt, die Erntekrone vor dem Altar in der Kirche zu gestalten.

Im Anschluss an die Messe findet die Lichterprozession zum Weißen Kreuz statt. Wir bitten beim Überqueren der Hauptstraße auf die Hinweise der Feuerwehr zu achten.

Die Prozession führt wieder durch die Namborner Straße zum Weißen Kreuz auf der Kanzel. Dort wollen wir uns mit Fürbitten und Gesang für die Früchte der Felder, der Gärten und Wälder bedanken. Zur Lichter-

prozession werden Kerzen zum Kauf angeboten. Die gesamte Bevölkerung ist zu dieser Prozession herzlich eingeladen. Allen Mitwirkenden schon jetzt ein herzliches Dankeschön.

Herbert Heinz

Renovierungsarbeiten in der Sakristei abgeschlossen

Wenn auch die Fertigstellung der Außenanlage unseres althehrwürdigen Bliestaldomes noch auf sich warten lässt, so sind nun die Arbeiten in der Sakristei abgeschlossen.



Die Sakristei wurde komplett neu gestrichen und mit einem neuen Teppichboden, der sich durchgängig durch beide Räume zieht, belegt. Während der Malerarbeiten wurde festgestellt, dass die Decke in der Priestersakristei abbröckelt. Deswegen ist auch diese erneuert und gesichert worden. Ebenso sind beide Sakristeiräume mit neuen und besseren Energiesparlampen versehen worden.



Das Sakristeikreuz, das wir an Karfreitag für die Kreuzverehrung verwenden, wurde in die Rundfensterpartie integriert und hat so nun einen festen Platz für die Verneigung des Zelebranten und der Messdiener nach der Eucharistiefeier. Auch die beiden Bilder (Heiliger Vater und Bischof) sind bei Eintritt besser sichtbar.



Die Messdienersakristei wurde durch einen neuen Schrank ergänzt, weil der bisherige so marode war, dass eine Erneuerung notwendig wurde. Bei dieser Gelegenheit sind nicht nur die Elektroleitungen unter Putz gelegt, sondern auch die Apparaturen in den Schrank integriert worden.

Die beiden Heiligenfiguren, die bisher in der Sakristei ein eher unbedeutendes Nischendasein geführt haben, sind an die beiden Säulen im hinteren Bereich angebracht worden und reihen sich somit in die Schar der anderen Heiligenfiguren in unserer Kirche ein.

Alle Arbeiten sind mit Bravour und zu unserer größten Zufriedenheit ausgeführt worden, so dass es eine Freude ist, die neuen Räume zu betreten. Hierfür sind unseren ortsansässigen Firmen Franz Wagner (Maler) und Markus Kiefer (Schreiner) Worte der Anerkennung und des Dankes auszusprechen. Ebenso auch Herrn Paul Allerchen, der die beiden Figuren gereinigt und gesäubert hat, so dass sie wieder in neuem Glanz erstrahlen.



Einige Mitglieder des Verwaltungsrates haben in der vergangenen Woche die Kunstschmiede in Schmelz besucht, die das neue Gelände für die Kirchenmauer fertig. Es war für uns alle eine Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung und Handfertigkeit der Schmied für uns arbeitet. Voraus-

sichtlich wird er Ende Oktober mit den Schmiedearbeiten fertig sein. Im Anschluss daran wird das Gelände verzinkt und gestrichen und dann aufgesetzt. Wir können also davon ausgehen, dass die Gesamtmaßnahme der Sanierung unseres Kirchenvorplatzes Ende des Jahres abgeschlossen sein wird.

Klaus Leist, Pastor

Krankenkommunion im Oktober

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Kommunion- helfer	Bezirk 4: In Elmern
Nach Absprache	Nach Absprache	Kommunion- helfer	Bezirk 5: Siedlung - Waldstraße

„Verein zur Erhaltung der St. Annenkapelle auf dem Wallesweilerhof e.V.“

Wir laden zu einer Rosenkranzandacht am Sonntag, 1. Oktober 2017, um 15.00 Uhr, in die Kapelle ein. Wir beten „Die lichtreichen Geheimnisse“, im Gedenken an Papst Johannes Paul II. – der uns diese Geheimnisse geschenkt hat. Vor jedem Gesätz wird eine kleine Meditation als Einführung und zum besseren Verständnis gesprochen. Wir würden uns freuen, wenn viele mit uns beten würden. Mit dieser Rosenkranzandacht beenden wir das liturgische Angebot für das Jahr 2017.

Gerhard Maldener

Niederlinxweiler



Kath. KIGA St. Martin
Niederlinxweiler

Klarstellung – Richtigstellung

Im Pfarrbrief Nr. 11/2017, Seite 7, hatte ich die augenblickliche Situation um die Baumaßnahme am Kindergarten dargelegt. Hierbei ist mir ein Fehler unterlaufen, indem ich geschrieben habe, dass die Genehmigung seitens der Stadt noch nicht erfolgt sei. Dies muss richtigerweise heißen: seitens des Bildungsministeriums in Saarbrücken. Für die letztendliche Genehmigung fehlen noch die Kosten für den Brandschutz, die Statik von den Detailplanungen sowie die Auslagerungskosten der KiTa. Sobald diese Zahlen seitens unseres Architekten ermittelt sind, wird wohl auch die Genehmigung erteilt werden. Ich bitte, dieses Versehen zu entschuldigen!

Die Gespräche mit unserem Bürgermeister Peter Klär und der Kreisstadt sowie dem Landratsamt sind überaus wohlwollend, entgegenkommend, unterstützend und helfend. Der Landkreis wie auch die Stadt haben bereits ihre Zuschüsse zugesagt und es ist auch in deren Interesse, dass die Baumaßnahme zeitnah in Angriff genommen werden kann.

Am 13. September d.J. fand ein Vorgespräch statt, an dem auch das Landesjugendamt mit den jeweiligen Beteiligungsvertretern teilnahm, um den Standort zu klären, wohin der gesamte Kindergarten während der Bauzeit ausweichen könnte. Hierfür müssen nun die entsprechenden Anträge gestellt werden. Parallel erfolgt die Kostenermittlung durch den von uns beauftragten Architekten. Für diese Auslagerung benötigen wir die entsprechenden Container, wozu die Untere Bauaufsichtsbehörde ihre Zustimmung erteilen muss. Sind alle Anträge und Zuschüsse positiv beschieden, wird der definitive Bauantrag gestellt. Wenn dieser erteilt ist, kann der Architekt die Gewerke ausschreiben, damit der Verwaltungsrat unserer Kirchengemeinde diese dann vergeben wird.

Die realistische zeitliche Einordnung zum Baubeginn wird dann wohl Anfang 2019 erfolgen.

Alle Beteiligten haben signalisiert, zügig und zeitnahe ihre Arbeiten zu erledigen. Somit bleibt zu hoffen und auch zu wünschen, dass sich keine unvorhersehbaren Eventualitäten einstellen.

Klaus Leist, Pastor

Winterbach

Krankenkommunion im Oktober

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Pater Joachim	Bezirk 7: Keltenring



Winterbacher Kirche für zwei Tage geschlossen

Am 30. September 2017 findet in Winterbach die „Rock-Andacht“ der Messdiener Winterbach statt. Ab 18.30 Uhr spielt die Messdienerband „Holytones“. Damit die Andacht erfolgreich stattfinden kann, muss die Kirche mit Licht- und Tontechnik ausgestattet werden. Deswegen bleibt die Kirche am 29. und am 30. September 2017 geschlossen. Sie öffnet eine halbe Stunde vor der Andacht, um 18.00 Uhr, wieder ihre Türen.

Florian Decker



Vor dem Altar liegen „Kraut und Rüben“, „Schrot und Korn“ und anderes mehr, ausgestellt zum Staunen. Die Erntegaben rund um den Altar wirken wie Opfergaben. Sie laden mich ein, neben dem Schuldbekenntnis ein „Erntedankbekenntnis“ zu wagen. Ich versuche, diese Gaben nicht als käufliche Waren, sondern mit dankbaren Augen als Geschenke wahrzunehmen. Ich möchte verstehen, dass sie nicht „auf meinem Mist gewachsen“ sind, dass ich sie im Grunde nicht „verdient“ habe. Wir ahnen: Diese Zeichen stehen für das

Schenken Gottes, den teilenden Schöpfer. Hölderlin sagt einmal: „Denn es wuchs durch Hände des Menschen allein die Frucht nicht.“ Gewiss: Im Blick auf die Erntegaben sage ich auch Dank für fleißige Menschenhände, die „mitwirken“ durften, dass es diese Gaben gibt. In diesen Früchten steckt Menschenarbeit drin, unser Säen und Sammeln, unser Erfolg. Aber heute bedenken wir: Wir sind keine „Macher“, wir erobern und besetzen nicht die Welt, wir vertilgen sie nicht gierig.

Zu guter Letzt

Pressemeldungen

Berlin: Software-Problem bei Ehe für alle

Bei der Einführung der Ehe für alle gibt es auf den Standesämtern offenbar ein bundesweites Computerproblem. Wie die Berliner Innenverwaltung bestätigte, kann in den Personenstandsregistern die gleichgeschlechtliche Ehe erst ab dem 1. November des kommenden Jahres richtig erfasst werden. Grund ist, dass die Software nicht zwei Männer und zwei Frauen als Paar eintragen kann und geändert werden muss. Trotz des Computerproblems bleibt es aber dabei, dass Schwule und Lesben ab dem 1. Oktober heiraten oder ihre Lebenspartnerschaft umwandeln können.

„Für mich als Christ sind die Flüchtlinge ein Bild Christi.“

Einen Flüchtling sterben zu lassen, bedeutet Christus sterben zu lassen.“ Das sagte der Erzbischof von Agrigent, Kardinal Francesco Montenegro, jetzt im Gespräch mit „katholisch.de“. Der Sizilianer, zu dessen Bistum die Flüchtlingsinsel Lampedusa gehört, forderte eine klare und einheitliche Flüchtlingspolitik in Europa. „Einige wenige Staaten haben wirklich eine Art Gemeinschaft geschaffen, die helfen will, andere legen eher Egoismen an den Tag“, so Montenegro. Er könne sich des Eindrucks nicht erwehren, dass ein Großteil Europas die Migranten am liebsten irgendwie loswerden würde. „Es ist den Ländern egal, was mit diesen Menschen passiert, die ja nur leben wollen“, so der Erzbischof. (katholisch.de)

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	Pfarrer Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald St. Annenstraße 43 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 77 093 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: Erwin.R@pg-wnd.de Diakon Andreas Czulak Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de
Zentralbüro	Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx, Cornelia Kreuz und Marina Bechtel Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag 14.00 – 16.30 Uhr Mittwoch <u>ganztäglich geschlossen!</u>
Büro WND St. Anna St. Annenstraße 43	Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr
Büro Bliesen Remigiusstraße 2 66606 Bliesen	Telefon: 06854/8530 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

26. September 2017

